

Rundbrief

Nr. 145
Oktober
2020

Familie Bänziger
40 Rue Fernand Turbant
F- 62110 Hénin-Beaumont
Tel.: 0033 - (0)3.74.71.09.47
Mail: ruedi.banziger@gmail.com
birgit.banziger@gmx.fr

Ausgesandt durch **Vision Europa**

PC-Konto Schweiz (Vermerk Bänziger) 30-1257-6

IBAN DE75 4526 0475 0004 0379 01 BIC GENODEM1BFG

Spar- und Kreditbank Witten

in Zusammenarbeit mit France pour Christ

<http://www.vision-europa.ch/informieren/laender/frankreich/>

Liebe Freunde und Verwandte,

vor drei Monaten sind wir in unsere Übergangswohnung eingezogen. Es kommt uns schon viel länger vor und langsam finden wir uns hier zurecht. Die **Kohlenhalden** überall stehen manchmal etwas im Weg, aber von dort oben hat man einen tollen Panoramablick über die ganze Gegend. Die Halden oder auch das kanadische Kriegsdenkmal (von 1917) bei den noch sichtbaren Schützengräben werden gerne für Gebetsspaziergänge genutzt. Falls Ihr uns einmal besuchen kommt, nehmen wir Euch dorthin mit ☺!



87dit.canalblog.com

* Die aktuelle **Gesundheitslage** im Land bleibt stellenweise ziemlich angespannt, Ihr werdet es aus den Medien wissen. So planen wir unsere Gemeindegänge von einer Woche zur anderen in der Hoffnung,

dass man sich dann noch treffen darf. Etliches läuft über Zoom weiter, den Umgang mit dieser Technik konnten wir ja erlernen ☺. Die Frage bleibt, wie wir als Gemeinde auch jetzt wachsen und unsere Mitmenschen erreichen können. Neben allen Überlegungen bekommt das **Gebet** eine noch tiefere Bedeutung: möge Gott leiten und Möglichkeiten schenken. Es ist sehr ermutigend, dass das **Vereinscafé** wieder mehr besucht wird. Etliche Geschwister und Ruedi setzen sich dort ein. Seit September finden erneut Aktivitäten im Café statt, zu denen Einzelne oder gar Gruppen kommen können, wie es gerade erlaubt ist. Wir danken Gott für diese Gelegenheiten.

* In unserem Umfeld sind wir genauso darauf angewiesen, dass Gott uns in vorbereitete Situationen führt. Ganz am Anfang hat Ruedi dem Nachbarssohn gegenüber beim **Umzug** geholfen. Wir haben ihm auch ein paar ausgediente Gebrauchsgegenstände geschenkt. Nun bringt uns seine Mutter des öfteren etwas frisch Geerntetes. Dafür sind wir auch deshalb dankbar, weil unser eigener Garten hinter dem abgebrannten Häuschen (in Montigny-en-Gohelle) nochmals „besucht“ worden ist. Die Diebe haben sich an unserem kleinen Gemüsebeet bedient und wir glauben sofort, dass denen ein paar Vitamine fehlen ... Wir beten immer mal für sie und die Brandstifter. Möge Gott ihnen begegnen! Vom **Häuschen** selbst gibt es nichts Neues zu berichten. Wir sind so dankbar für unseren Gegenexperten, der sich für uns einsetzt. Sobald er sich mit der Versicherung einig geworden ist, sollten wir grünes Licht für den Wiederaufbau bekommen. Danke für Eure Gebete.

* Unsere schon lange geplante **Debriefingwoche** in Südfrankreich musste im September wegen Corona erneut verschoben werden. Auch der unten genannte **Missionsgottesdienst** in der Schweiz ist deswegen noch unsicher. Wir rechnen mit Gottes Führung.

* Weil die persönlichen Begegnungen momentan noch eingeschränkt sind, führen wir eher **Briefkastenverteilaktionen** (mit Corona-Traktaten) in Lens und hier in Hénin durch und hoffen auf Reaktionen. Wir sind dabei, Beziehungen zu Gemeindegliedern und -besuchern aufzubauen und haben bereits mit den Planungen für Dezember begonnen: Kerzenziehen, besondere Anlässe im Advent ... ☺

Einige Termine im Oktober:

- 04.10. Predigt in Lens
- 08.+29.10. Bibelstunde (Leitung)
- 11.10. Predigt in CH – Wilchingen ??
- 18.10. Leitung Zeugnissgottesdienst in Lens
- 25.10. Predigt in Saint-Quentin (Pôle Lille)

Momentan freitags von 10 Uhr 30 bis 12 Uhr 30 sowie des öfteren samstags ganztags Mitarbeit im Vereinscafé (Ruedi), donnerstags Bibel- oder Gebetsstunde

Neues aus der Familie:

Inzwischen ist das Immobilienprojekt von **Corinne** (28) vorangekommen, sie ist Gott sehr dankbar für seine Führung und die Gebetserhörungen. Ihre Bank gewährt ihr tatsächlich den Kredit und jetzt sollte es nicht mehr lange dauern, bis sie den **Kaufvertrag** unterschreiben kann. Zu Beginn des neuen Semesters beschäftigt sich Corinne mit der Frage, in welchem **Bereich** sie Gott in der aktuellen Situation dienen kann. Den Gemeindecor kann sie im Moment aufgrund des Gesundheitsschutzes nicht weiterführen. Sollte sie ihren Gemeindedienst in die Musik investieren (und wenn ja, wie), oder in die Kontakte zu Gemeindegliedern, oder in den Jugendkreis, oder in ihr Online-Bibelstudium oder ... ? Sie bittet Gott um viel **Weisheit** für die nächsten Monate.

Chris (26) und **Sandy** (24) haben gleich zwei Wunder erlebt, Schlag auf Schlag! Einige von Euch hörten bereits, wie Gott dafür gesorgt hat, dass Sandy endlich ihre französische **Aufenthaltsbewilligung** bekommt! Die jungen Leute sind überglücklich und



danken Euch herzlich für alle Gebete! Sandys Familie muss sich weiterhin in Geduld üben. Genau darin liegt aber auch ein Segen: Sandys Schwester hat sich ganz plötzlich für ein Leben mit Christus entschieden und dies sofort durch die **Taufe** bezeugt! Stellt Euch das Freudenfest vor! Wir beten weiterhin für den Vater und das Wohl der ganzen Familie. Chris ist tagtäglich dankbar für seine gute Arbeitsstelle. Sandy wird sich ebenfalls nach Beschäftigung umsehen und freut sich über Eure Gebetsunterstützung. Diese ist auch für den Berg **Papiere** willkommen, die es jetzt auf den neuen Stand zu bringen gilt. Sandy kann nun

den Namen "Bänziger" auf die Dokumente setzen lassen, was die zukünftigen Behördengänge erleichtern sollte. Für diese langwierige Angelegenheit erbitten wir ihnen - dankbar - viel Mut und Geduld.

Carmi (24) und **Camille** (24) haben in den letzten Monaten immer wieder Gottes Eingreifen erlebt. Es war schon ein Wunder, dass Carmi sein **Praktikum** in der Normandie überhaupt antreten konnte. Am 11. 09. hatte er dort den letzten Arbeitstag und musste für die Bachelor-**Abschlussprüfung** am 15.09. nach Straßburg reisen. Er hat bestanden! Wir danken Gott besonders für dieses Wunder ☺. Das junge Paar hat schon vorher eine mutige Entscheidung getroffen: sie möchten zunächst für ein weiteres Jahr in Cherbourg bleiben! Besonders die kleine Pioniergemeinde hat es ihnen angetan, die sie beide von Herzen gern unterstützen. Carmi übernimmt dort auch mehr und mehr Verantwortung. Die Gemeinde hat noch keine eigenen **Räumlichkeiten** und bittet Gott um Führung. Camille durfte eine Teilzeitstelle als Tagesmutter finden (ab 30.09.) und wenn beide Parteien zufrieden sind, könnte die Stundenzahl erhöht werden. Auch Carmi sucht dringend **Arbeit**, das ist ein großes Gebetsanliegen. Möge Gott ihm die nötige Weisheit schenken, damit er an der richtigen Stelle landet. Danach könnten sich die jungen Leute auch nach einer passenderen **Unterkunft** umsehen, sie hausen bis jetzt in einer Einzimmerwohnung. Herzlichen Dank für Eure Gebete, es bleibt spannend ...

Cornélis (22) und **Mélissa** (23) sind inzwischen bestens im Jura gelandet, in Saint-Claude. Cornélis möchte Euch wissen lassen, WIE **schön** es dort ist ☺. Er erzählt ganz begeistert von der wundervollen Schöpfung Gottes, wohin das Auge sieht. Sie können es beide noch gar nicht richtig fassen, dass sie jetzt dort wohnen dürfen, sehr hell und freundlich mitten in der Stadt. Dies tröstet sie auch über die Tatsache hinweg, dass aller Anfang anderswo etwas mühsam ist. Gott hat Cornélis eine **Arbeitsstelle** am Ort geschenkt, Intermarché heißt das Geschäft. Seltsamerweise ist er aber außer einer kurzen Einführung nicht wirklich eingearbeitet worden und fragt sich, ob er Ende September nach der **Probezeit** dann auch übernommen wird? Das ist schon ein dickes Gebetsanliegen. Da Cornélis zu ganz verschiedenen Zeiten arbeitet, ist es Mélissa noch nicht gelungen, ihren eigenen Rhythmus zu finden. Die Suche nach einer passenden **Gemeinde** gestaltet sich ebenfalls etwas schwierig und die jungen Leute wären dankbar für Eure Gebete. Die Gewissheit, dass Gott alles in seinen Händen hält, ist ein echter **Halt**.

*Gottes Segen und Liebe Herbstgrüße!
Die ganze Familie Bänziger*